

## Die Interpretation von literarischen Texten

Grundsätzlich hält man sich an die fünf Schritte zur Analyse von literarischen Texten:

### 1. Schritt: Erstes Textverständnis/Interpretationshypothese

Du gelangst zu einem ersten Textverständnis, indem du den Text sorgfältig liest, eventuell vorhandenes Vorwissen zum Autor oder zur Autorin, über die Epoche, die Textgattung oder Ähnliches aufrufst und eine erste Interpretationshypothese formulierst.

Tipp: Stelle Fragen an den Text und halte diese schriftlich fest, notiere wahllos Einfälle zum Text (Brainstorming). Ordne erst dann die Einfälle und stelle danach die Hypothese auf.

### 2. Schritt: Aspekte der Analyse

Nun folgt der Hauptteil deiner Arbeit: Du fasst den Text zunächst kurz zusammen (Inhaltsangabe) und untersuchst anschließend sorgfältig seine Einzelheiten, z. B. die Besonderheiten in Aufbau, Sprache etc. Vorherrschend ist dabei eine sogenannte **textimmanente Erschließung**.

#### Inhaltliche Aspekte

- Erfassen des Stoffs und Themas, Überblick über den Plot/die Fabel
  - Welcher Stoff, welches Geschehen liegt der Geschichte zugrunde? Welche Geschichte ist daraus entstanden?
  - Was ist das Thema der Geschichte?
  - Für die **Lyrik**: Was ist Thema des Gedichts?
    - Bedeutung der Überschrift, Schlüsselwörter?
    - Bedeutung wiederkehrender, identischer Motive, Motivfügungen?
  - Welche Handlung, welche Vorgänge, Bewegungen, Zustände, Sachverhalte enthält der Text?
  - Welche Zusammenhänge (historisch, politisch, gesellschaftlich) sind wesentlich?
  - Welche sozialen Gegebenheiten und Rollen sind wichtig? (Arme und Reiche, Männer und Frauen, Junge und Alte, Fortschrittliche und Traditionelle...)
- Figuren
  - Welche Figuren kommen vor? Sind sie Handlungsträger? Werden sie genauer charakterisiert? Wie erfolgt die Charakterisierung der Figuren?
  - Wie sind die Figuren dargestellt? Wie handeln, was erleiden sie?
  - Was für Beziehungen haben sie untereinander? Wie ist die Figurenkonstellation?
  - Was prägt das Zusammenleben der Menschen? (Konflikte, Harmonie)
  - Welches Denken (Ideologie) prägt die Figuren?
- Bedeutung von Ort und Zeit
  - An welchem Ort/welchen Orten findet das Geschehen statt? Ist es auch andernorts denkbar? Wie ist der Raum im Text gestaltet? Funktion des erzählten Raums?
    - Für das **Drama**:
      - Wie wird der gespielte Raum dargestellt? Gibt es bedeutsame Gegensatzmuster (Stadt ↔ Land, Palais ↔ Bürgerhaus usw.)?
      - Welche Funktion, welche symbolische Bedeutung hat der Raum? Gibt es wichtige Requisiten?
    - Wie ist die Zeit im Text gestaltet?
      - Für die **Epik**:
        - Verhältnis von Erzählzeit zu erzählter Zeit? Gibt es Zeitraffung, Zeitdehnung, Zeitdeckung?
        - In welcher Zeit spielt die Handlung?
        - Gibt es Rückblenden? Vorausdeutungen? Wie steht es mit der Chronologie?
      - Für das **Drama**:
        - Wie ist das Verhältnis von Spielzeit- und gespielter Zeit bemessen? Wie wird Zeitraffung eingesetzt? Wie ist Zeit strukturiert?
        - Welche Spannungstechnik, welche Techniken der Tempogebung sind zu beobachten?
    - Wie ist die Zeit im Text gestaltet?
      - Für die **Epik**:
        - Verhältnis von Erzählzeit zu erzählter Zeit? Gibt es Zeitraffung, Zeitdehnung, Zeitdeckung?
        - In welcher Zeit spielt die Handlung?
        - Gibt es Rückblenden? Vorausdeutungen? Wie steht es mit der Chronologie?
      - Für das **Drama**:
        - Wie ist das Verhältnis von Spielzeit- und gespielter Zeit bemessen? Wie wird Zeitraffung eingesetzt? Wie ist Zeit strukturiert?
        - Welche Spannungstechnik, welche Techniken der Tempogebung sind zu beobachten?
  - Suche nach Motiven und Symbolen
    - Welche Motive (inhaltliche Einheiten, Grundkonstellationen, Themen) kommen vor? Wird ein Motiv mehrmals wiederholt? Ist ein Motiv bestimmend?
    - Welchen Dingen und Handlungen kommt Symbolcharakter zu?
  - Fiktionalität
    - Wie ist der Wirklichkeitsbezug des Textes?

- Wissensvorgabe beim **Drama**:
  - Welche Erwartungen werden im Zuschauer erweckt? Was erfährt er von der Vorgeschichte?
  - Welches Gefälle wird zwischen dem Wissen der einzelnen Figuren und seinem Wissen aufgebaut?
  - Inwieweit erfolgt epische Vermittlung?

#### Formale Aspekte

- Aufbau des Textes (Gliederung, Spannung, Höhepunkte)
  - Für die **Epik**:
    - Wie ist die Erzählung aufgebaut? Frage nach der Komposition?
    - Ist der Text mehr auf Anschaulichkeit oder auf Spannung hin angelegt?
    - Dominieren Handlungen oder Figuren?
    - Gibt es Sinnabschnitte?
    - Gibt es eine Einteilung in Kapitel?
    - Wie wird Spannung aufgebaut?
    - Gibt es einen Höhe- oder Wendepunkt?
    - Welches ist die Abfolge der Ereignisse?
    - Gibt es einen Rahmen?
    - Gibt es ein geschlossenes oder offenes Ende?
  - Für das **Drama**:
    - Nach welchem kompositorischen Prinzip sind die szenisch dargestellten Handlungsabschnitte ausgewählt und verknüpft?
    - Wie sind Einsatzpunkt und Dramenende gestaltet?
  - Für die **Lyrik**:
    - Wie sind die Gedanken gegliedert?
    - Addition, Variation, Summation; Ringkomposition, dialektische Struktur ...?
- Wie wird die Geschichte dargeboten, erzählt?
  - Für die **Epik**:
    - Wer erzählt?
      - Was ist die Erzählposition/Erzählform?
        - Ich-Erzähler, Er-Erzähler
      - Wie ist das Erzählverhalten?
        - Auktorial/allwissend, personal, neutral
      - Welche Erzählperspektive ist vorhanden?
        - Aussensicht, Innensicht
      - Welcher Erzählerstandort ist erkennbar?
        - olympischer Standort, auf Geschehensebene
      - Ist die Erzählform resp. das Erzählverhalten einheitlich oder gibt es Wechsel? Ist der Erzähler als Figur ein Teil des Geschehens? Ist er ausserhalb? Kommentiert er das Geschehen oder stellt er nur dar?
      - Wie wird erzählt?
        - Wie ist die Erzählhaltung / Haltung des Erzählers gegenüber Erzählung und Lesern? Welche Darbietungsweisen sind vorherrschend? (Erzählen, berichten, beschreiben?)
      - Wer spricht? Wie reden und denken die einzelnen Figuren?
        - Handlungsdarbietung (Erzähler), Erzählerkommentar (Erzähler), Gedankenbericht (Erzähler), direkte Reden (Figuren), indirekte Rede (Figuren via Erzähler), innerer Monolog (Figur), „Stream of Consciousness“/ Bewusstseinsstrom (Figur), erlebte Rede (Erzähler)
    - Für das **Drama**:
      - Welche Elemente prägen den Haupttext? Gibt es aussergewöhnlicher Weise auch epische Elemente, z.B. einen Erzähler?
      - Welchen Stellenwert hat der Nebentext? Was wird im Nebentext erläutert?
      - Wie ist das Verhältnis von Monolog, Zwiegespräch und Mehr-Personen-Dialog? Welche Funktion haben die Monologe und Dialoge im Rahmen der Handlung?
    - Für die **Lyrik**:
      - Welches lyrische Ich äussert sich im Gedicht, wie sieht das lyrische Ich sich selbst und wie die Welt?
  - Auffallende sprachliche und stilistische Merkmale. Welche sprachliche Ausgestaltung hat der Text erfahren? Mit welchen Stilmitteln wird erzählt?
    - Gibt es Auffälligkeiten im Vokabular (Fremdwörter, veraltete Ausdrücke, gehobene Sprache, Umgangssprache, Dialekt ... )?
      - Welche Wortart kommt häufiger vor? Bedeutung?

- Welche Bilder, Metaphern, Vergleiche, Symbole, Chiffren, emblematischen Bilder, sprachlichen Leitmotive (immer wiederkehrende Sprachformeln) fallen auf? Gibt es Allegorien oder Personifikationen?
- Merkmale des Satzbaus?
  - Ist der Satzbau mehrheitlich hypo- oder parataktisch?
  - Welche Wort- und Satzfiguren kommen vor? (Anapher, Chiasmus, Inversion, Parallelismus, Ellipsen..)
  - Abweichungen vom üblichen Satzbau?
  - Sind die Sätze vollständig oder verkürzt?
- Gibt es andere rhetorische Figuren, die auffallend sind?
- Sind Sprechstrategien zu erkennen? (Euphemismus, Ironie, Sarkasmus)
- Für die **Lyrik**:
  - Sprachbilder deuten
  - metrisch-rhythmische Form erfassen
    - Metrum: Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst
    - Widerspiel zwischen Metrum und individueller Verwirklichung (Rhythmus)
  - Reime, Assonanzen, Alliterationen erkennen; Funktion der Klangform
    - männlicher, weiblicher Reim
    - reiner, unreiner Reim
    - Reimordnungen
      - Paarreim, Kreuzreim, Schweifreim, ...
      - Binnenreim, Endreim
      - Reimweise
    - Alliterationen und Assonanzen und ihre Wirkung
  - ästhetisch-stilistische Wirkung von bestimmten Wortarten und Satzformen bedenken
- Für die **Epik**
  - Tempus und Modus, Erzählzeit, erzählte Zeit: In welcher Zeitform wird erzählt? Gibt es Wechsel, Vorausdeutungen, Rückblenden? (Diese Fragen stehen in engem Zusammenhang mit der inhaltlichen Bedeutung der Zeit)
- Für das **Drama**
  - Inwieweit werden die Figuren durch ihre Sprache unterschieden? Wie ist ihr Sprachverhalten jeweils gekennzeichnet?
  - Welche Stilebene wird eingehalten? Welche Stilmittel werden verwendet? Wie ist die Figurenrede stilisiert?
- Gattungsmerkmale
  - Wie prägen sich Merkmale der literarischen Gattung im Text aus? In welcher Weise zeigen sich Abhängigkeit oder Unabhängigkeit von der Epoche?
  - Für die **Epik**:
    - Welche Merkmale einer Untergattung sind vorhanden?  
Roman, Novelle, Erzählung, Kurzgeschichte, Fabel, Parabel, Kalendergeschichte?
  - Für das **Drama**:
    - Welche Merkmale lassen erkennen, dass es sich um ein Drama handelt? Wo sind epische und/oder lyrische Elemente festzustellen?
    - Welche Elemente der geschlossenen, welche Merkmale der offenen Form weist das Drama auf?
    - Welche Mittel des epischen Theaters werden verwendet?
    - Welche Merkmale des absurden, grotesken, des Parabeltheaters oder einer anderen besonderen Dramenform zeigen sich?
  - Für die **Lyrik**:
    - Vers- und Gedichtformen identifizieren:  
Distichon, Volkslied, Stanze, Sonett ...?

### 3. Schritt: Zusammenführende Deutung

Du stellst die Einzelergebnisse deiner Analyse in einen schlüssigen und möglichst widerspruchsfreien Deutungszusammenhang, indem du eine oder mehrere Interpretationsthese formulierst, belegst, einordnest und erläuterst.

Wichtig ist, dass man ob der systematischen Analyse nicht den Text als Ganzes aus den Augen verliert. Es gilt die für das Werk wesentlichen Elemente zu erkennen. Es kann sein, dass bei einem Text vor allem die Analyse des Inhalts zu wichtigen Ergebnissen führt, bei einem anderen die der Sprache oder der Komposition. Die Gesamtschau ergibt sich aber nur aus einer Berücksichtigung aller verschiedenen Komponenten.

### 4. Schritt: Kontextualisierung

Stelle deine Deutung in einen grösseren Zusammenhang, z. B. im Vergleich mit anderen Texten, in der Bezugnahme auf das Werk des Autors oder der Autorin oder auf Merkmale der Entstehungsperiode des Textes.

Zu einem vertieften Verständnis eines Werkes können folgende textübergreifenden Aspekte beitragen (Achtung: nur Auswahl, es gibt noch viel mehr Aspekte).

#### 4.1 Biografische Aspekte

Was weiss ich über das Leben und die Persönlichkeit der Autorin/des Autors? Wie kann ich dieses Wissen erweitern? (Quellen: Literaturgeschichte, Biografie, Selbstzeugnisse, Briefe, Aufsätze...) Hat der Autor /die Autorin sich zu ihrem Werk geäußert? Gibt es weitere Werke? Führt weitere Lektüre zu einem besseren Verständnis der Autorin oder des Autors? Gibt es darin wiederkehrende Themen und Aussagen?

#### 4.2 Geistesgeschichtliche und andere historische Aspekte

In welchem historischen Umfeld, in welchen literarischen Konventionen steht das Stück? Welche Merkmale weisen darauf hin? Welche Verständnisvoraussetzungen müssen berücksichtigt werden? Die in die literarische Epoche einführenden Kapitel in einer Literaturgeschichte geben Auskunft über den historischen und gesellschaftlichen Kontext. In solchen Literaturgeschichten finden sich besondere Darstellungen der bedeutendsten AutorInnen, es wird auf literarische Gemeinsamkeiten, aber auch auf Unterschiede hingewiesen. Ausführlichere Darstellungen und Interpretationen finden sich in grösseren Literaturlexika z. B. Kindler, Metzler, KLG (Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur)

#### 4.3 Leserorientierte Aspekte (Wirkung des Textes auf die Leserin/ den Leser)

Wie war das erste Leseerlebnis? Hat sich durch die Analyse ein besseres Verständnis ergeben? Ist das Thema für mich relevant? Hat der Text etwas mit meiner eigenen Situation zu tun? Warum berührt er mich? Warum lehne ich ihn ab? Was denken andere über diesen Text?

#### 4.4 Rezeptionsgeschichtliche Aspekte

Vergleich von Interpretationen/Rezensionen verschiedener LeserInnen aus verschiedenen Epochen/gesellschaftlichen Situationen.

Beim Lesen findet eine persönliche, oft auch emotionale Auseinandersetzung mit einem literarischen Werk statt. Literarische Texte fordern uns auf, einen eigenen Standpunkt gegenüber dem Geschriebenen einzunehmen. Textübergreifende Aspekte und Diskussionen über ein literarisches Werk können den eigenen Standpunkt ergänzen oder auch verändern und zu einem besseren Verständnis beitragen.

### 5. Schritt: Abschliessende schriftliche Analyse/Interpretation

Abschliessend verfasst du unter Bezug auf deine Ergebnisse aus den vier vorhergegangenen Arbeitsschritten die vollständige schriftliche Analyse beziehungsweise Interpretation, in der du deine Erkenntnisse einordnest. Wahrscheinlich wirst du in einer Klausur in einem weiterführenden Schreibauftrag gebeten, zu einem Aspekt des Textes Stellung zu nehmen oder diesen auf kreative Weise zu verarbeiten, z. B. in einem Brief an den Autor oder weiter erzählend.